



Sammlung Theaterzettel

Gundel vom Königssee

Sachsenhauser, Theodor

1889-04-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 10. April 1889.



Hof- u. Nationaltheater.

21. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sechstes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Zum ersten Male:

Gundel vom Königssee.

Oberbayerisches Volksschauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen, nach der gleichnamigen epischen Dichtung von Julius Grosse, für die Bühne bearbeitet von Franz Bonn.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser**.

Steffen, Brandhofbauer	Hans Neuert.	Stasi, } Wajeln der Gundel	Amalie Schöndchen.
Gundel, seines Bruders Tochter	Karli Hücker.	Nest, }	Wilhelmine Wunderle.
Thomas, ein Bildschnitzer	Hans Albert.	Hohenadel, ein Förster	Karl Langhammer.
Peter, Ramsauer Bauer	Fritz Weinmüller.	Sepp, einer seiner Gehilfen	Richard Wagner.
Walburg, seine Tochter	Ella Jenke.	Stichtenfel, } Wildschützen	Max Selus.
Ignaz, sein Sohn	Max Bäumlcr.	Wenzel, }	Max Fahninger.
Goldfuchs, Impressario, genannt „Der Baron“	Max Hofpauer.	Krazler, ein Schmuggler	Michael Dengg.
		Josef Hüter, ein Gymnasiast	Anna v. Volkmar.
		Ein Gerichtsdiener	Karl Poschner.

Schmuggler, Wildschützen, Jäger, Grenzwächter, Bauern, Musikanten, Hochzeitsgäste.

Ort der Handlung: Im 1. Aufzug: vor dem Hause des Steffen, zum Brandhof; im 2. Aufzug: beim Wirthshaus in Sankt Bartholomä; im 3. Aufzug: vor der Sennhütte auf der Wajmannsfalze; im 4. Aufzug: vor dem Hause des Bildschnitzers Thomas.

Zeit der Handlung: 1860.

Im 2. Aufzuge: **Schuhplatt-Tanz**, ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	3.60	III. „ „	1.50

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Mittwoch, 10. April, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder darselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 u. v. geltend machen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.